

† Kretschmann, Carl, in Magdeburg.
 Kretschmar, C. F., in Prag.
 Kuhlmen, J. F., in Liegnitz.
 Laue, C., in Aschersleben.
 Macklot, C., in Karlsruhe.
 Müller, S. F., in Wien.
 Naack, J. G., in Kiel.
 Näther, C. G., in Leipzig.
 Noordendorp, P. H., in Haag.
 Pelz, G., in Breslau.
 Frausnik, Hermann, in Ologau.
 Quien, Louis, in Berlin.

Reichardt, Ferd., Berlin.
 † Reimann, Arnold Robert, in Dresden.
 † Reimarus, Carl, in Berlin.
 Renouard, Jules, in Paris.
 Romberg, J. A., in Leipzig.
 Romolini, T. D. D. M., in Berlin.
 † Rubach, Ferd., in Berlin.
 Sauerländer, Joh. Jakob, in Wien.
 Schimmel, G., in Leipzig.
 Schlegel, J. G. W., in Stollberg am Harz.
 Schmidt, G., in Plauen.
 Schneitler, C. F., in Stollberg am Harz.

Schramm, C. R., in Berlin.
 † Schröder, C. H., in Berlin.
 Schröter, G. W. Aug. v., in Berlin.
 Seubert, Carl, in Stuttgart.
 Stadler, J. G., in Leipzig.
 Tardieu, Jules, in Paris.
 Thost, Louis, in Zwickau.
 Wagenführ, Heinr., in Berlin.
 Weiß, Chr., in Würzburg.
 † Wigand, C. F., in Pressburg.
 Wirth, J. B., in Mainz.
 Wittich, G. W. H. M., in Berlin.

Laut Bekanntmachung am Ende Juni 1849 des B.-Bl. Nr. 56 verblieben an Mitgliedern	723
Seitdem und bis heute sind hinzugetreten	25
	<hr/>
	748
Ausgeschieden laut obiger Angabe	75
	<hr/>
	673

Bericht

über die 16. Generalversammlung der Actionairs der Deutschen Buchhändlerbörse vom 2. Mai 1850.

Die heutige Versammlung, bei Weitem zahlreicher besucht als in den letzten Jahren, wurde von dem Unterzeichneten, als Vorsitzendem des Revisionsausschusses, mit dem Vortrag des Rechnungsabschlusses auf das Verwaltungsjahr vom 1. Mai 1849 bis 30. April 1850 eröffnet. Es wies derselbe

6607 Thlr. 23 Ngr. 2 Pf. an Einnahme
6060 " 3 " 7 " an Ausgabe und
<hr/>
547 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. an Bestand

aus, welcher gegen den Voranschlag von 711 Thlr. 5 Ngr. 7 Pfg. um 163 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf. zurückbleibt. Zur Aufklärung dieses Umstandes, welcher zum ersten Male eintritt, hatte sich der bisherige Cassirer, Herr Friedrich Brockhaus, veranlaßt gesehen, einen umfangreichen Rechenschaftsbericht zu erstatten, welcher ebenfalls seinem ganzen Inhalte nach zum Vortrag gebracht wurde und Folgendes ergab.

Herr Brockhaus, welcher gänzlich aus dem Buchhandel ausscheidet und deshalb auch seine Stelle als Mitglied des Verwaltungsausschusses niederlegt, hatte sich dadurch zu einer genauern Prüfung seiner Bücher veranlaßt gesehen und dabei gefunden, daß bereits seit dem Jahre 1838 übersehen worden war, die regelmäßig in Einnahme gestellten Zinsen der eingelösten und zurückgezahlten Actien, welche statutenmäßig dem Tilgungsfonds zuwachsen, auf dem Zinsenconto abzuschreiben. Es waren dieselben demgemäß zwar zur Auslösung von Actien verwendet, nicht aber, wie sich gebührt hätte, gleichzeitig in Ausgabe gestellt und diese Unterlassung auch von den revidirenden Ausschüssen nicht wahrgenommen worden.

Diese Zinsen betragen von den

im Jahre 1837 zurückgezahlten 9 Actien	324 Thlr.
" " 1838 " 6 "	198 "
" " 1839 " 7 "	213 "
" " 1840 " 5 "	135 "
" " 1841 " 9 "	216 "
" " 1842 " 8 "	168 "
" " 1843 " 9 "	162 "
" " 1844 " 7 "	105 "
" " 1845 " 8 "	96 "
" " 1846 " 10 "	90 "
" " 1847 " 14 "	84 "
" " 1848 " 13 "	39 "

und mithin in Sa. von 105 Act. 1827 Thlr.

welche diesmal abgeschrieben werden mußten, so daß anstatt des gehofften Ueberschusses der obgedachte Ausfall sich herausstellte. Abgesehen davon, daß die Richtigkeit dieses Anführens sofort durch die Vergleichung der beiden Seiten des Cassaconto und durch Vorlegung der nicht zur Cassation gebrachten Coupons in völlige Gewisheit zu bringen war, wird auch durch eine Vergleichung des wirklichen Einkommens des Tilgungsfonds mit dem Actienbestand das gleiche Ergebnis gefunden.

Nach §. 13 bis 21 des Actienvertrags sollen nemlich zur Tilgung ein Procent des Actien Capitals, die zuwachsenden Zinsen und die sämtlichen Nutzungen der Börse, abzüglich der Erhaltungskosten, verwendet werden, und war das eine Procent durch die Zuschüsse der Regierung, des Börsenvereins und des Leipziger Vereins, wozu später noch ein bestimmter Antheil am Ertrag des Börsenblattes kam, soviel als möglich sicher gestellt.